



Abb. 2007-4/060

Jasmin-Vasen mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen, Rand aufgetrieben bzw. weggebrochen
 opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 14,5 cm, D 10,3 cm, Sammlung Geiselberger PG-1094, **Marke „SV 5 1/2“**
 opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 14,3 cm, D 10,1 cm, Sammlung Geiselberger PG-933a, **Abriss, keine Marke**, Abb. 2003-4/049
 opak-weißes, press-geblasenes Glas, H ??? cm, D ??? cm, Sammlung Geiselberger PG-1006, **Marke „1/2“**, s. Abb. 2006-2/068
 opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 16,2 - 16,4 cm, D 12 cm, Sammlung Geiselberger PG-1001, **Marke „6 1/2“**, s. Abb. 2006-2/067
 Hersteller „SV“ bisher noch unbekannt, Frankreich, ab 1874?

SG

November 2007

Fünf Jasmin-Vasen „Bambous et perles“, 3 mit Marke „SV 5 1/2“, um 1874

Bisher habe ich nur stempel-gepresste Gläser gesehen, die die geheimnisvolle, eingepresste **Marke „SV“** tragen. Jetzt konnte ich bei eBay FR zwei opak-blaue, press-geblasene Jasmin-Vasen mit Walzen und Perlen erwerben, die auf der Unterseite gut lesbare, eingepresste **Marken „SV“ und „5 1/2“** tragen. Wahrscheinlich bedeutet „5 1/2“ eine Größe.

Abb. 2007-4/061

eBay FR, Art.Nr. 230180066952, € 44,50
 „PAIRE DE VASES EN OPALINE BLEU, vases en opaline bleu à décor cotelé et perlé fin XIXème, **Inscription dessous légèrement en relief SV 5 1/2**“, H 15 cm, D 10 cm
SG: Hersteller „SV“ bisher unbekannt, Frankreich, ab 1874?



Bisher hatte ich schon 3 Vasen mit diesem Muster, eine größere opak-blaue, eine kleine opak-blaue und eine opak-weiße Vase, deren Rand einmal angebrochen ist und dann weg gewickelt wurde. Die größere opak-blaue und die opak-weiße Vase sind von der gleichen Größe. Auf der Unterseite der größeren, opak-blauen Vase kann man eine eingepresste Zahl „1/2“ lesen, daneben sieht man „6“ oder etwas ähnliches - jedenfalls kein „SV“. Auf der Unterseite der opak-weißen Vase kann man gerade noch „1/2“ erkennen.

Marc Christoph hat eine Planche aus einem undatierten SV-Katalog, der wahrscheinlich **1874** herausgegeben wurde. Darauf werden Vasen dieser Art als „**Bambous et perles**“, in „**opale, iris, ivoirine, bleu céleste et vert national**“ und in zwei Größen „**150 mm**“ und „**175 mm**“ angeboten. Auch Marc Christoph weiß nicht, was „5 1/2“ bedeuten könnte - vielleicht ein Hinweis für den englischen oder amerikanischen Markt.

Es ist immer noch nicht bekannt, welches Glaswerk in Frankreich die Marke „SV“ verwendet hat. Sicher ist nur, dass es **nicht Vallérysthal** war.

Bei einer der kleineren, gemarkten, opak-blauen Vasen und bei der größeren opak-blauen Vase wurden beim Auftreiben des Randes Blasen aufgerissen und flach gedrückt. Bei beiden Vasen wurden auch kleine Reste von Holzkohle eingerieben, die vom Auftreibbrett stammen. Auf der Außenseite des aufgetriebenen Randes sieht man schwache, spiralige Schlieren.

Durch das **Auftreiben** ist selbstverständlich der Durchmesser des Randes und die Höhe der Vase bei jeder Vase anders ausgefallen.

Bei den drei kleinen, gleich großen Vasen sind die Höhen 14,3, 14,5 und 14,3 cm und die Durchmesser des Randes 10,1, 10,3 und 10,3 cm.

Die Unterteile sind selbstverständlich durch die Form genau gleich ausgefallen - auch wenn auf den Bildern der Boden der opak-weißen Vase größer erscheint.

Abb. 2006-2/067

Vase mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen opak-blaues Pressglas, H 16,2 cm, D 12 cm, kein Abriss im Boden schwach eingepresst „6 ½“

Sammlung Geiselberger PG-1001

Hersteller „SV“ bisher unbekannt, Frankreich, ab 1874?

vgl. Abb. 2003-4/049



Die vier Vasen mit den eingepressten Marken haben auf dem Boden keinen Abriss. Die kleine, ungemerkte, opak-blaue Vase hat einen **Abriss**, der aber kaum auffällt. Bei ihr ist sicher, dass die Vase beim Auftreiben des Randes mit einem Heftisen am Boden gehalten wurde. Bei dieser Vase kann man auch deutlich vier Formnähte erkennen. Bei den anderen vier Vasen kann man nicht erkennen, wie sie beim Auftreiben gehalten wurden und die Formnähte wurden durch das Verwärmen fast unsichtbar.

Die **opak-blaue Farbe** ist bei den vier Vasen gleich, bei der kleinen, ungemerkten Vase wird sie nach unten deutlich dunkler, besonders die Perlen um den Fuß.

Die kleinere opak-blaue Vase - mit Abriss, aber ohne Marke - ist sicher **früher** hergestellt worden, als die beiden gleich großen, gemerkten Vasen. Der Stempel mit „SV“ und „5 ½“ hätte keinen Platz gefunden.

Abb. 2003-4/049 (s.a. Abb. 2005-3/159)

Vase mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen opak-blaues Pressglas, H 14,3 cm, D 10,1 cm, Heftnarbe Sammlung Geiselberger PG-933a keine Marke erkennbar

Hersteller „SV“ bisher unbekannt, Frankreich, ab 1874?



siehe nächste Seiten!

Abb. 2006-2/069

Vase mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen
opak-blaues Pressglas, H 16,2 cm, D 12 cm, kein Abriss
im Boden schwach eingepresst „6 1/2“
Sammlung Geiselberger PG-1001

Hersteller „SV“ bisher unbekannt, Frankreich, ab 1874?
beim Auftreiben des Randes wurden vorhandene Blasen flach-
gedrückt und aufgerissen, in die Narben wurde durch das Auf-
treibbrett Holzkohle eingerieben
im Boden kein Abriss, schwach eingedrückte Zahl „1/2“

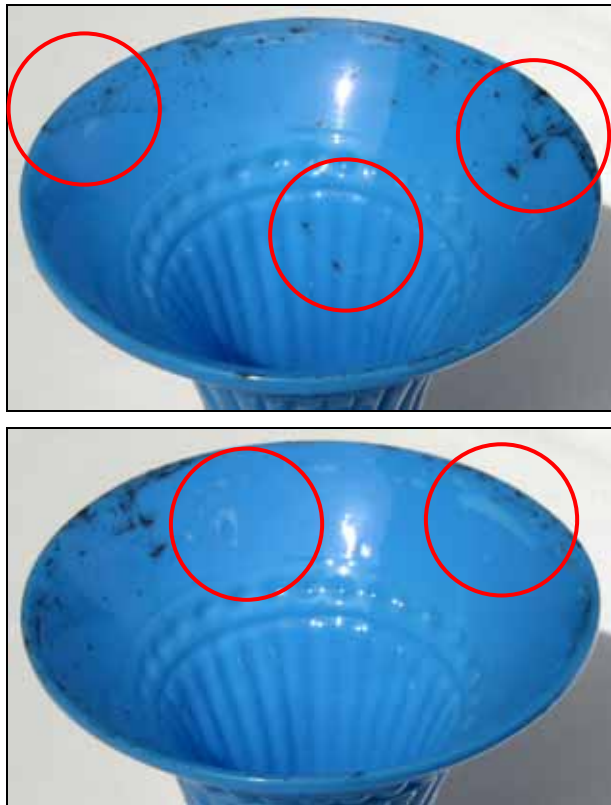


Abb. 2007-4/062

Jasmin-Vasen mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen,
Rand aufgetrieben bzw. weggebrochen
opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 14,5 cm, D 10,3 cm,
Sammlung Geiselberger PG-1094, Marke „SV 5 1/2“
opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 16,2 - 16,4 cm, D 12
cm, Sammlung Geiselberger PG-1001, Marke „6 1/2“ (?)
Hersteller „SV“ bisher noch unbekannt, Frankreich, ab 1874?



Abb. 2007-4/063

Jasmin-Vasen mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen, Rand aufgetrieben bzw. weggebrochen
opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 14,5 cm, D 10,3 cm, Sammlung Geiselberger PG-1094, Marke „SV 5 1/2“
opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 14,3 cm, D 10,1 cm, Sammlung Geiselberger PG-933a, Abriss, keine Marke, Abb. 2003-4/049
opak-weißes, press-geblasenes Glas, H ??? cm, D ??? cm, Sammlung Geiselberger PG-1006, Marke „1/2“, s. Abb. 2006-2/068
opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 16,2 - 16,4 cm, D 12 cm, Sammlung Geiselberger PG-1001, Marke „6 1/2“, s. Abb. 2006-2/067
Hersteller „SV“ bisher noch unbekannt, Frankreich, ab 1874?



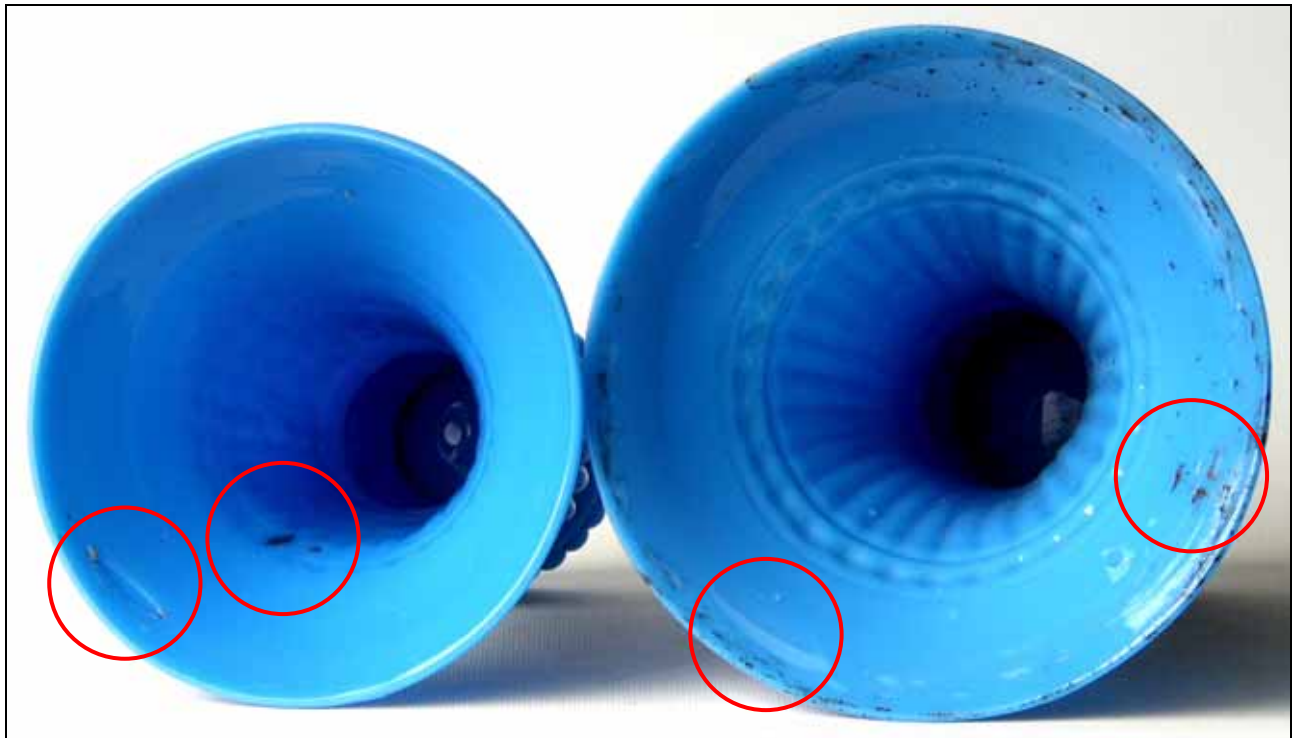
Abb. 2007-4/064

Jasmin-Vasen mit senkrechten Walzen (Rundstäben) und Perlen, Rand aufgetrieben

opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 14,5 cm, D 10,3 cm, Sammlung Geiselberger PG-1094, Marke „SV 5 1/2“

opak-blaues, press-geblasenes Glas, H 16,2 - 16,4 cm, D 12 cm, Sammlung Geiselberger PG-1001, Marke „6 1/2“, s. Abb. 2006-2/067

Hersteller „SV“ bisher noch unbekannt, Frankreich, ab 1874?



Siehe unter anderem auch:

- PK 2004-3 SG, „Tres jolie et rare vase en opaline de foire de opalescent“
Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss
- PK 2004-4 SG, Form geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss
von Louis Zoude & Cie, Namur, Belgien, 1830 - 1870, und zwei ähnliche Vasen
- PK 2004-4 Christoph, SG, Form-geblasene Vasen mit Napoleon III. als Reiter und mit Mäander
- PK 2005-1 SG, Form-geblasene Vase aus opalisierendem Glas mit Abriss, Neu-Rokoko-Dekor
Klokformige jasmijnvaas, blauw gemouleerd opaalglas, Zoude, Namur, um 1860
- PK 2005-2 SG, Opak-blaue „Vase à Jasmin“: zwei Varianten - Jasmin-Vasen aus Baccarat, St. Louis
und unbekanntes Cristalleries
- PK 2005-3 SG, Opak-weiße und opak-blaue press-geblasene Vasen vom Typ „Jasmin“, Hersteller
unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1900 bzw. um 1830?
- PK 2005-3 SG, Weiß opalisierende und opak-blaue press-geblasene Vasen vom Typ „Jasmin“, Her-
steller unbekannt, Frankreich / Belgien, um 1900 bzw. um 1830?
- PK 2005-4 Spiegl, Jasmin-Vasen, Vorbild Sèvres um 1800/1806 ...;
Nachtrag zu PK 2005-1 und PK 2005-3
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Jasmin-Vase mit Blättern, Sechsecken und Winkeln, mit Abriss,
Hersteller unbekannt, Frankreich, 1825 - 1850?
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Jasmin-Vase mit Palmetten und Blättern, kein Abriss,
Hersteller unbekannt, Frankreich, 1825 - 1850?
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene, opalisierende Jasmin-Vase mit Gittern und Ranken, mit Abriss,
Hersteller unbekannt, Frankreich, um 1830
- PK 2005-4 SG, Freigeblasene Jasmin-Vase ohne Abriss, mit Bemalung, Hersteller unbekannt
- PK 2006-1 SG, Vier Jasmin-Vasen aus der selben / gleichen Form, Hersteller unbekannt, 1835?
- PK 2006-1 SG, Press-geblasene, opak-blaue „Vase à jasmin“, Portieux, erstmals vor/um 1886
- PK 2006-2 SG, Fünf press-geblasene „Vases à jasmin“, opak-blau und opak-weiß, Hersteller immer
noch unbekannt, eine Vase aus Portieux, erstmals vor/um 1886
- PK 2006-4 SG, Opalisierende Jasmin-Vase mit Blüten, Frankreich, Belgien, um 1830
- PK 2007-4 SG, Zwei opak-weiße Jasmin-Vasen mit Blättern, Blüten und Beeren,
Hersteller unbekannt, Frankreich / Belgien, 1830 - 1870?
- PK 2007-4 Vogt, Drei „Jasmin“-Vasen mit dem gleichen Ranken-Dekor, verschiedener Boden!
„Jasmin“-Vasen mit Weintrauben- und Ranken-Dekor, Hersteller unbekannt